



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

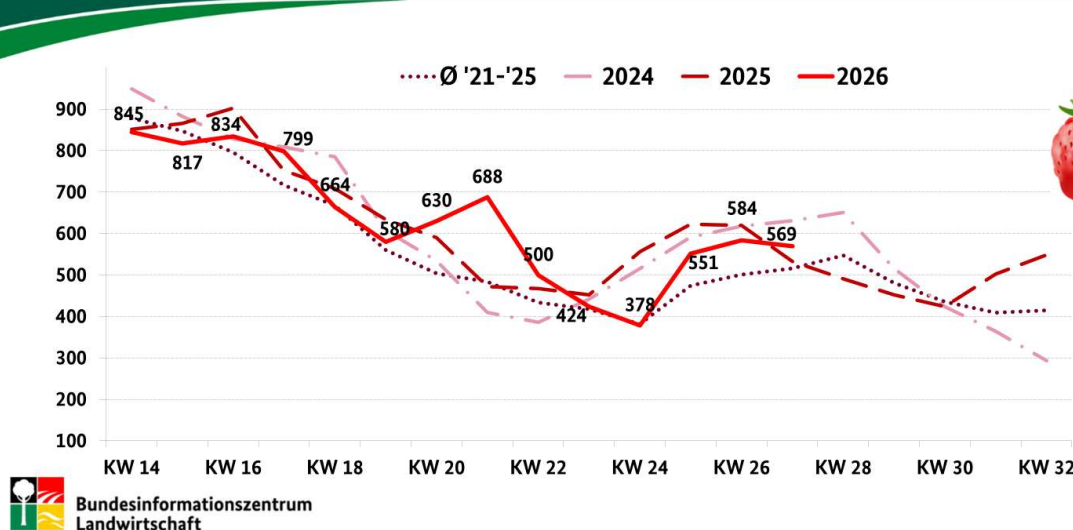
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 27/26 vom 08.07.2026 für den Zeitraum 29.06. – 03.07.2026

Erdbeeren

Inländische Früchte beherrschten augenscheinlich das Geschehen, obwohl sich ihre Präsenz merklich eingeschränkt hatte. Verschiedentlich trafen erste Malwina aus Norddeutschland ein, die hinsichtlich ihrer Qualität vollends überzeugten. In Hamburg kosteten sie zwischen 2,30 und 2,50 € je 500-g-Schale. Anlieferungen aus den Niederlanden, Belgien und Polen hatten allesamt nur ergänzenden Charakter. Die Qualität der Offerten konnte nicht immer überzeugen: Hitzeschäden und eine nachlassende Kondition häuften sich, insbesondere bei der Freilandware. Dementsprechend weitete sich die Preisspanne nach unten aus. Infolge der mitunter aber knapp werdenden organoleptisch exklusive Partien, dehnten sich die Notierungen nun auch nach oben weiter aus. Da der Bedarf in Frankfurt mit den inländischen Chargen nicht gedeckt werden konnte, griffen die Kunden verstärkt auf die niederländischen und belgischen Zuflüsse zu. In München verlief die Unterbringung polnischer und belgischer Importe problemlos; sie konnten marktträglich geräumt werden.

Durchschnittliche Großmarktpreise für einheimische Erdbeeren in € /100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

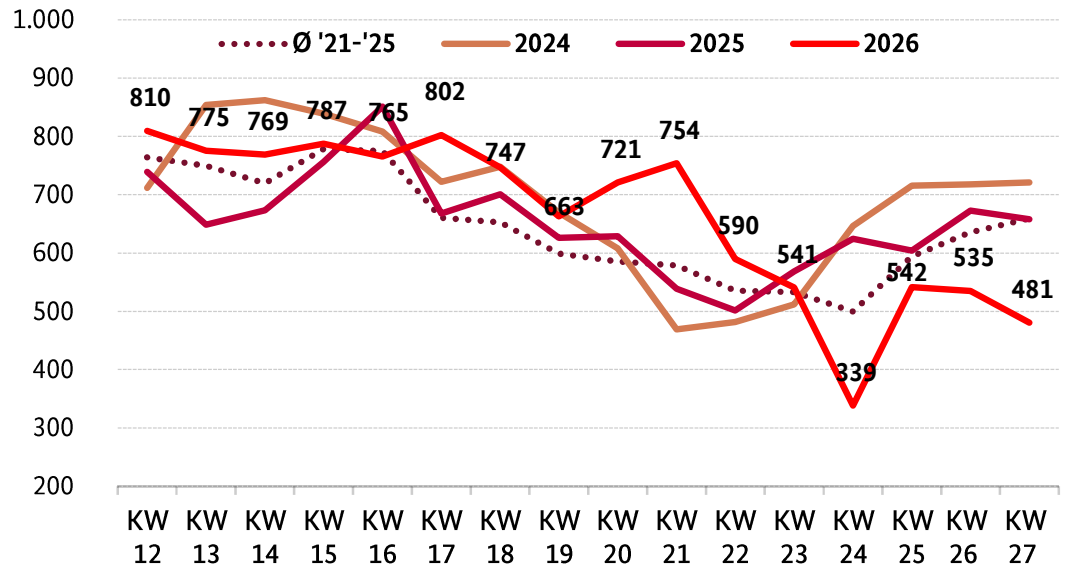
obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

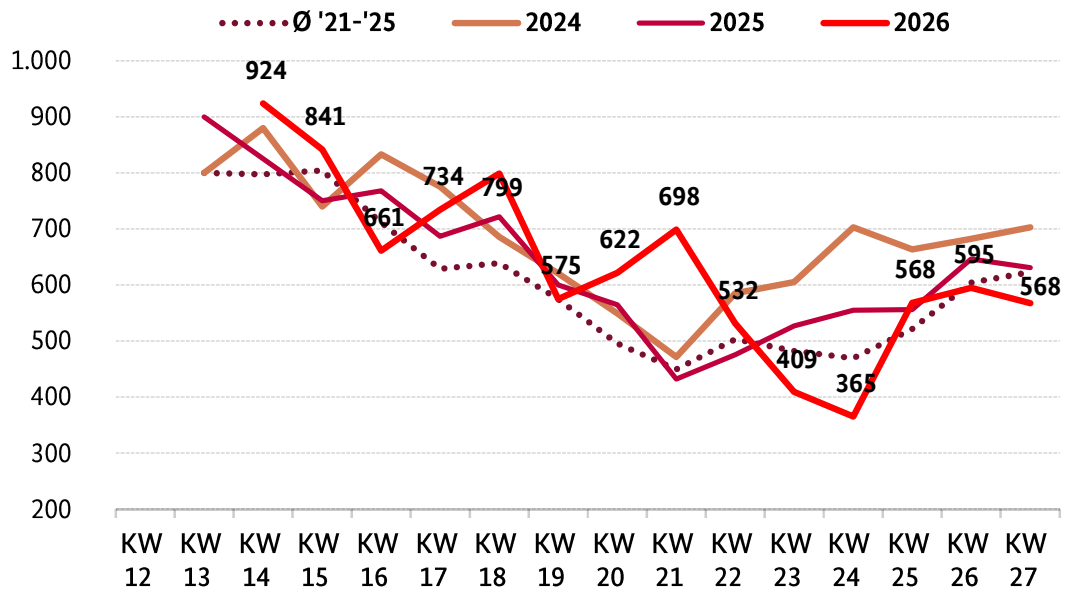
0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick Erdbeeren

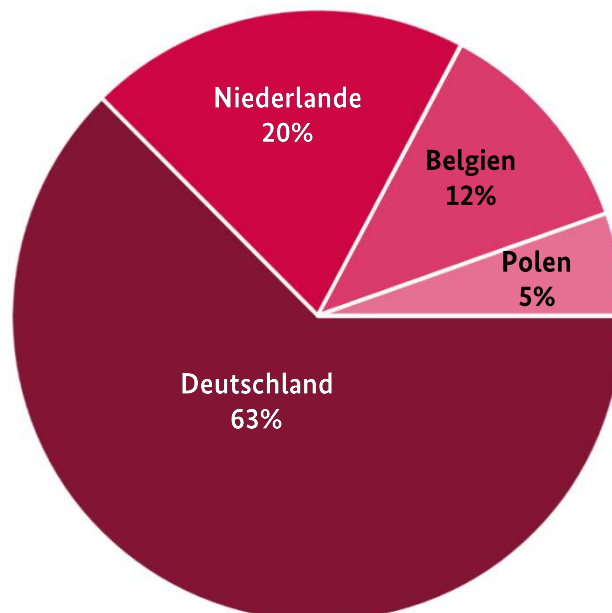
Preise niederländischer Offerten in € / 100 kg



Preise belgischer Offerten in € / 100 kg



Marktanteile in der 27. KW 2026



Äpfel

Die altertümlichen inländischen Offerten spielten in Berlin kaum noch eine Rolle. Auch in München verschlankte sich das einheimische Sortiment zusehends, es deckte aber noch den Hauptteil des Bedarfs. Hamburg und Frankfurt berichteten von weiterhin gut gefüllten Lägern und einer durchgängig ansprechenden Güte der deutschen Lagerware. Italien beteiligte sich vorrangig mit Golden Delicious und Pink Lady an der Vermarktung. Abladungen aus Frankreich, den Niederlanden und Belgien spielten nur noch eine untergeordnete Rolle. Der Handel verlief relativ unaufgeregt und die Händler konnten ihre bisherigen Forderungen meistens bestätigen. Importe aus Übersee waren erneut nur in dosierten Mengen verfügbar. Chilenische Pink Lady und Elstar, neuseeländische Royal Gala und Braeburn sowie südafrikanische Granny Smith und Kanzi konnten bezüglich ihrer Güte zwar überzeugen, sie waren im Vergleich zur europäischen Konkurrenz jedoch recht teuer, weshalb sie nur auf einen eingeschränkten Zuspruch stießen.

Birnen

Das Interesse fiel relativ verhalten aus, Steinobst stand eher im Fokus der Kunden. Dementsprechend verliefen die Geschäfte in sehr ruhigen Bahnen. Importe von der südlichen Hemisphäre spielten die Hauptrolle, so bildeten chilenische Abate Fetel sowie südafrikanische Forelle die Basis des Angebotes. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich. Europäische Offerten waren lediglich noch eine Randerscheinung. Auch Sommerbirnen, etwa aus der Türkei, kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus.

Tafeltrauben

Die italienischen Anlieferungen verstärkten sich und dominierten augenscheinlich die Szenerie: Black Magic und Victoria standen an der Spitze des Sortimentes, sie wurden unter anderem von verschiedenen Arra-Varietäten flankiert. Spanische Ralli Seedless und Prime Seedless standen in geringen Mengen bereit. Erste französische Prima tauchten in Frankfurt auf, wo sie zu 5,- € je kg umgeschlagen wurden. Die europäischen Chargen gewannen Marktanteile, demgegenüber begrenzte sich die Verfügbarkeit der südafrikanischen, ägyptischen und indischen Partien. Die Bewertungen der italienischen Partien tendierten angebotsinduziert oftmals nach unten.

Kirschen

Inländische Abladungen herrschten vor. Es standen unter anderem Early Red, Satin, Summit und Tamara bereit. Die süddeutschen Offerten konnten in qualitativer Hinsicht nicht durchgängig überzeugen: Hohe Temperaturen und Regenschauer schwächten die Güte mitunter erheblich ab, sodass die Unterbringung nur mit Mühe gelang. Norddeutsche Partien waren hinsichtlich Aroma und Kondition da schon ansprechender. Früchte ab der Größe 28 mm befanden sich im Mittelpunkt des Interesses, kleinere entwickelten sich ab und an zum Ladenhüter. Die Preisschere öffnete sich in beide Richtungen. Türkische Napoleon konnten in Frankfurt infolge zu hoher Forderungen kaum Interesse generieren. In München hingegen waren sie durchaus beliebt. In Berlin waren türkische Salihli und Napoleon meist an den LEH gebunden und daher am Platz kaum präsent. Insgesamt war die Nachfrage durchaus freundlich; sie konnte trotz einer verminderten Verfügbarkeit in der Regel befriedigt werden. Die Notierungen bröckelten häufig ein wenig ab. Spanische California verloren zwar Marktanteile, ließen bezüglich ihrer organoleptischen Eigenschaften aber keine Wünsche offen und ließen sich in der Hauptstadt zu 5,- € je kg flott vermarkten. In Hamburg tauchten slowenische Offerten auf, die sich sehr ansprechend präsentierten und ebenso schnell untergebracht werden konnten. Dies war auch bei den belgischen Artikeln in Frankfurt zu beobachten: Die Früchte in der Größe 30/32 mm waren sehr einheitlich aufgemacht und insbesondere für die qualitätsbewusstesten Kunden von Bedeutung.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Anlieferungen dominierten das Geschehen. Italienische Abladungen folgten von der Bedeutung her. Französische, türkische und griechische Zufuhren ergänzten mehr oder weniger die Szenerie. Die Verfügbarkeit wuchs an. Auch das Interesse hatte sich infolge des sommerlichen Wetters verstärkt. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich. Auch im Bereich der Platerinas und

Paraguayos, welche vorrangig aus Spanien und aus der Türkei zuflossen, blieben die Bewertungen in ihren bisherigen Spannen. Die Geschäfte in diesem Bereich verliefen allesamt unaufgeregt.

Aprikosen

Die Warenpalette setzte sich hauptsächlich aus spanischen, französischen und italienischen Offerten zusammen. Türkische Zuckeraprikosen wurden verstärkt angeliefert. Inländische und griechische Partien waren nur eine Randerscheinung. Inzwischen wurden vermehrt Spätsorten angeboten, wodurch sich die Qualität insgesamt etwas verbessert hatte. Die Nachfrage konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Punktuell gerieten einige Chargen infolge einer nachlassenden Kondition unter Verkaufsdruck, was Vergünstigungen nach sich zog. Türkische Sekerpare waren im Einstand relativ teuer, weshalb sie keine weiteren Marktanteile gewinnen konnten.

Zitronen

Es konnte vorrangig auf spanische Verna und südafrikanische Eureka zugegriffen werden. Importe aus Argentinien spielten eine untergeordnete Rolle, chilenische Abladungen ergänzten. Die Qualität überzeugte. Das Interesse wurde problemlos gestillt. In preislicher Hinsicht waren sowohl eine ansteigende als auch eine abfallende Tendenz zu verzeichnen. Eine klare Linie war dabei indes nicht zu erkennen.

Bananen

Angebot und Nachfrage harmonisierten hinreichend miteinander, da die Vertreiber ihre Bereitstellung auf die verminderten Unterbringungsmöglichkeiten abgestimmt hatten. Die Notierungen verharrten daher in der Regel auf dem Niveau der Vorwoche.

Blumenkohl

Inländische Partien dominierten und standen punktuell monopolartig bereit. Niederländische Anlieferungen ergänzten das Geschehen. Die sommerliche Witterung hatte das Interesse eingeschränkt. Es konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Bewertungen tendierten meist ein wenig abwärts.

Salate

Neben inländischen Offerten standen bei den Eissalaten noch niederländische und bei den Kopfsalaten noch belgischen Partien zur Verfügung. Die Geschäfte verliefen unisono in ruhigen Bahnen. Die Bereitstellung genügte, um das Interesse zu stillen. Die Notierungen schwankten im üblichen Rahmen, größere Ausreißer waren dabei aber nicht zu beobachten.

Gurken

Weiterhin bestand das Sortiment der Schlangengurken aus inländischen, niederländischen und belgischen Chargen. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit ein wenig eingeschränkt. Auch konnten die Artikel hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften nicht durchgängig überzeugen. Zudem waren punktuell einige Mengen an den LEH gebunden. Die Nachfrage konnte nicht immer befriedigt werden. Daraus resultierten ansteigende Notierungen. Auch Minigurken aus den Niederlanden und dem Inland verteuerten sich etwas.

Tomaten

Es stand ein breitgefächertes Angebot bereit; belgische und niederländische Anlieferungen spielten dabei augenscheinlich die Hauptrolle. Deutsche, polnische und italienische Partien ergänzten das Geschehen. Die Nachfrage zeigte sich durchaus freundlich, sie konnte aber dank intensiver Abladungen ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Die Notierungen zogen oftmals an, meist zum Wochenstart. Dies wirkte sich punktuell allerdings negativ auf die anschließenden Unterbringungsmöglichkeiten aus. Mancherorts sanken die Bewertungen im Wochenverlauf daher wieder ein wenig ab.

Gemüsepaprika

Belgische und niederländische Zufuhren dominierten, türkische folgten von der Bedeutung her. Außerdem konnte auf polnische, marokkanische und italienische Anlieferungen zugegriffen werden. Deutsche Offerten waren knapp und teuer, verloren zudem an Relevanz. Insgesamt verlief die Ver-

marktung in relativ ruhigen Bahnen. Die Verfügbarkeit genügte, um den Bedarf zu decken. Die Notierungen wiesen die üblichen Schwankungen auf, mehrheitlich tendierten sie im Wochenverlauf nach oben.

Weitere Informationen

Frankfurt

Bei den Beerenfrüchten überwogen inländische Abladungen deutlich. Zum Wochenende stieg Polen mit erster Freilandware in das Geschehen ein. Das Angebot an Heidelbeeren fiel recht umfangreich aus. Im Mittelpunkt standen deutsche Offerten, ergänzt durch Erzeugnisse aus Spanien, Marokko, Polen, Italien, den Niederlanden sowie Südosteuropa. Insgesamt zeigte sich der Markt gut versorgt. Das breite Sortiment spiegelte sich auch in attraktiven 500-g-Schalen (siehe Foto) mit bunten Beerenmischungen wider, die das reichhaltige Angebot an Beerenfrüchten zusätzlich unterstrichen. Südafrika startete in die Vermarktung von Clementinen.



Hamburg

Das wechselhafte Wetter bremste den Absatz von Beerenobst und setzte die Preise unter Druck. Auch bei den Wassermelonen sorgten umfangreiche Zufuhren aus Marokko und der Türkei für einen intensiven Wettbewerb, sodass spanische und italienische Offerten preisliche Zugeständnisse machen mussten. Erster einheimischer Spitzkohl machte seine Aufwartung zu 9,50 € je kg. Die zunächst noch überschaubaren Mengen markierten den Auftakt der diesjährigen Vermarktung.

München

Die Türkei startete mit ersten Frühbirnen der Sorte Akça in die neue Saison. Die starke Hitze in der vergangenen Woche führte bei badischen Frühzwetschen zu starken Ausfällen, da diese bereits am Baum weich wurden und sich nicht mehr für den freien Handel und den Frischverzehr eigneten. Aus gleichem Grund verringerten sich auch die Zufuhren an Beerenobst selbiger Herkunft. Griechische Kiwī gingen in der Menge weiter zurück; hier wurde der Handel zunehmend mit neuseeländischer und weniger chilenischer Ware bestritten. Limetten aus Südamerika und Melonen aus dem Mittelmeergebiet verblieben bei einer temperaturbedingt lebhaften Nachfrage preislich weiterhin stabil. Nach der Hitzewoche fiel das Interesse an Bleichspargel sehr deutlich ab; die Forderungen mussten erheblich zurückgenommen werden, teils ermöglichten nur noch Gebote vonseiten der Käufer Umsätze. Anders verhielt es sich mit inländischem Grünspargel, der neben den zuletzt etwas knapperen Mengen aus Peru rege nachgefragt und zu festen Forderungen meist frühzeitig geräumt wurde. Pfifferlinge vom Balkan und zunehmend auch aus dem Baltikum, der Ukraine und Weißrussland litten anfangs noch unter der zu schwachen Nachfrage und den hohen Umgebungstemperaturen; vielfach stürzten zudem Bestände aus der Vorwoche, die unter Notiz zu räumen versucht wurden; zuletzt verbesserte sich zwar die Qualität der frischen Anlieferungen, aber die aufnehmende Hand honorierte dies noch nicht ausreichend. Während sich das inländische Hülsengemüsesortiment kontinuierlich vergrößerte und im Preis nachgab, verknappten sich Spinat und Rucola deutlich. Mit Einsetzen erster Lieferungen südwestdeutscher Haushaltszwiebeln ebte das Interesse an neuseeländischer Ware deutlich ab; nochmals reduzierte Kurse für spanische Gemüsezwiebeln, die sich zudem qualitativ sehr gut präsentierten, ließen den Markt für niederländische Produkte sehr großen Kalibers einbrechen.

Berlin

Mit ersten Hermann aus Deutschland begann die neue, diesjährige Saison für Zwetschgen. Das sehr heiße Wetter sorgte jedoch für zu kleine und zu weiche Früchte, welche dann zu rund 1,50 € je kg erhältlich waren. Qualitativ ansprechende Ware war dementsprechend nur wenig vorhanden, zumal die Kundschaft noch einen wirklichen Bedarf hatte. Im Gegensatz dazu waren Wassermelonen außerordentlich gefragt: Sonnenschein, Temperaturen um 29° C und ein breites Portfolio mit Früchten aus Italien, Marokko und Spanien boten für jeden Kunden etwas Passendes. Die Kurse bewegten sich dabei zwischen 1,40 und 1,90 € je kg. Die Saison von Spargel ist beendet und so fand sich nur noch wenig Bleichspargel aus Deutschland und Polen am Platz ein.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Bunte Salate, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 27 / 2026 vom 29.06.26 bis 03.07.26		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land		27. KW 2025	25. KW 2026	26. KW 2026	27. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Äpfel										
Boskoop	Deutschland	lose		108	109	103	115	95	120	100
Braeburn	Deutschland	lose	145	113	113	111	115	100	118	
Braeburn	Deutschland	75/80		162	174	163	163			
Braeburn	Neuseeland	70/75		180	178	178	178			
Braeburn	Neuseeland	75/80	191	211	209	206			206	
Braeburn	Neuseeland	80/85		205	197	188	188			
Elstar	Chile	70/75	240	215	210	207	225		204	
Elstar	Chile	75/80	237	200	200	200		200		
Elstar	Deutschland	lose	153	101	101	103	105	90	119	110
Elstar	Deutschland	75/80	165	126	146	100		100		
Golden Delicious	Italien	75/80	164	156	164	159	192	130	185	150
Golden Delicious	Italien	80/85	185	178	185	183	192			160
Granny Smith	Italien	75/80	179	168	171	160	192	132	185	
Granny Smith	Südafrika	75/80	257	163	150	150		150		
Honeycrunch	Deutschland	80/85		210	204	200		200		
Jazz	Frankreich	70/75		275	275	275				275
Jazz	Frankreich	75/80	264	266	267	268	250		279	285
Jazz	Frankreich	80/85		273	265	264	264			
Jazz	Neuseeland	75/80	262	264	264	264		264		
Jonagold	Deutschland	lose	134	111	112	121	113		134	
Jonagold	Deutschland	65/70		115	100	100				100
Kanzi	Deutschland	75/80	214	219	215	215	215			
Kanzi	Deutschland	80/85	217	215	211	210			210	
Kanzi	Italien	70/75	220	240		240				240
Kanzi	Italien	75/80	250	238	230	237			229	250
Kanzi	Südafrika	75/80		264	264	262		262		
Pink Lady	Chile	75/80		248	248	248		248		
Pink Lady	Frankreich	75/80	280	266	267	271	254			300
Pink Lady	Frankreich	80/85		263	267	267	254		279	
Pink Lady	Italien	70/75		280	280	280				280
Pink Lady	Italien	75/80	237	247	241	239	254	205	235	290
Pink Lady	Italien	80/85	260	254	254	252	252			
Pinova	Deutschland	lose	153	113	114	112	115	95	114	
Red Delicious	Italien	80/85		186	200	197	200			180
Red Jonaprince	Deutschland	lose	119	93	93	90	100	80		

KW 27 / 2026 vom 29.06.26 bis 03.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			27. KW 2025	25. KW 2026	26. KW 2026	27. KW 2026				
Sonstige Clubsorten	Deutschland	80/85		230	222	219			219	
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	180	180	167	167		167		
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	151	121	120	121	115		125	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75		214	206	199	181		206	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	199	167	169	173	185	167		
Topaz	Deutschland	lose		120	120	118	115	113	125	
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	203	111	116	107	133	90		130
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80		120	118	111		111		

Birnen

Abate Fetel	Chile	65/70		198	196	196		196		
Abate Fetel	Chile	70/75	232	221	219	215	224	211		
Abate Fetel	Chile	75/80	248	227	231	230	236	222	244	
Abate Fetel	Südafrika	65/70		169	176	193		193		
Abate Fetel	Südafrika	70/75	243	228	226	205	160	217		
Abate Fetel	Südafrika	75/80	223	239	236	230		227		270
Forelle	Chile	65/70		285	269	268			268	
Forelle	Chile	70/75		222	220	229		220		290
Forelle	Chile	75/80		235	234	234		234		
Forelle	Südafrika	65/70	203	182	196	211	160	227	200	
Forelle	Südafrika	70/75	243	213	216	226	172	235		290
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	168	136	144	146	144	138	169	
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	160	142	145	146	156	144		
Williams Christ	Argentinien	70/75		267	261	254			254	
Williams Christ	Italien	75/80		230	232	240			240	
Williams Christ	Südafrika	65/70		125	147	152			152	
Williams Christ	Südafrika	80/85				290				290
Xenia	Niederlande	75/80		186	187	186	188	186		
Xenia	Niederlande	80/85		209	202	208	195	211		200

Tafeltrauben

Black Magic	Italien	/	385	467	443	409	408	354	440	400
Festival/Superior Seedl. / Sugrac	Ägypten	/				433	433			
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Italien	/	475	517	473	465		453	475	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Ägypten	/	396	400	420	428	433	381	460	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	499	565	540	500	579	490	508	434
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Ägypten	/	419	438	450	466	495	445	467	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	495	495	504	498	577		495	445
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Spanien	/	660		467	492	462	510		450
Victoria	Italien	/	408	455	434	411	401	397	440	380

Erdbeeren

/	Belgien	/	631	568	595	568	578		488	600
/	Deutschland	/	533	551	584	569	556	511	541	638
/	Niederlande	/	658	542	535	481	515	517	520	420
/	Polen	/	618		561	569			532	600

Aprikosen

/	Deutschland	/	378	415	399	408	414			350
/	Frankreich	/	364	344	386	355	347	290	387	360
/	Griechenland	/		325	309	310			310	

KW 27 / 2026 vom 29.06.26 bis 03.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			27. KW 2025	25. KW 2026	26. KW 2026	27. KW 2026				
/	Italien	/	309	308	307	300	280	272	319	
/	Spanien	/	271	286	268	273	282	244	285	280
/	Türkei	/	413	325	417	473	521	563	462	400
Süßkirschen										
großfruchtig	Belgien	/	659			791	791			
großfruchtig	Deutschland	/	693	708	631	628	655	583	657	600
großfruchtig	Griechenland	/	750	557	421	430		480		400
großfruchtig	Italien	/	612	473	442	499		499		
großfruchtig	Slowakei	/	650			540		540		
großfruchtig	Spanien	/	543	518	474	541		484	458	600
großfruchtig	Türkei	/	853	522	523	488	450	503	500	445
kleinfruchtig	Deutschland	/	419	373	374	341	408			275
kleinfruchtig	Italien	/		313	318	362		362		
kleinfruchtig	Slowakei	/				361		361		
Nektarinen										
gelb fleischig	Frankreich	AA	450	407	417	411	431	377	404	425
gelb fleischig	Frankreich	A	427	319	376	374	391	354		
gelb fleischig	Griechenland	AA		333	333	340			340	
gelb fleischig	Italien	AA	287	335	341	322	320	272	346	
gelb fleischig	Italien	A	269	295	306	294	275	261	322	275
gelb fleischig	Spanien	>AA	362		368	370	365			375
gelb fleischig	Spanien	AA	329	338	320	305	334	248	281	350
gelb fleischig	Spanien	A	280	296	280	267	274	249	247	300
gelb fleischig	Spanien	B	197	246	198	190		190		
gelb fleischig	Türkei	AA		263	257	262	319		241	
gelb fleischig	Türkei	A		235	225	231	231			
weiß fleischig	Frankreich	AA	462	460	448	434	434			
weiß fleischig	Spanien	AA	342	335	340	319	332	250	350	400
weiß fleischig	Spanien	A	303	275	273	255	275	241		
weiß fleischig	Spanien	B		233	225	217		217		
Platerinas										
/	Spanien	/	389	399	390	377	385	363	375	442
Pfirsiche										
gelb fleischig	Frankreich	AA	448	404	405	414	422		404	
gelb fleischig	Frankreich	A	419	350	381	390	390			
gelb fleischig	Italien	>AA		325	325	332	332			
gelb fleischig	Italien	AA	279	330	341	325	278	279	367	
Paraguayos										
/	Spanien	/	346	307	309	289	292	248	300	317
Pflaumen										
/	Italien	/	260	419	340	251	244	232		300
/	Spanien	/	269	321	290	272	299	242		340
/	Türkei	/		311	255	314	275			340
Kiwis										
/	Chile	25/27	391	342	349	315		360		270

KW 27 / 2026 vom 29.06.26 bis 03.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	27. KW 2025				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			27. KW 2025	25. KW 2026	26. KW 2026	27. KW 2026				
/	Chile	30/33	376	329	319	310	285	330	310	
/	Chile	36/39	333	300	296	290		290		
/	Griechenland	30/33		279	265	275			267	295
/	Griechenland	36/39		270	270	270				270
/	Italien	25/27	373	332	330	340	304			375
/	Italien	30/33		310	316	322	288	318	350	330
/	Neuseeland	25/27	487	465	478	473	492	441	491	
/	Neuseeland	30/33	365	449	450	443	478	406	435	600
/	Neuseeland	36/39	339	365	365	382		382		
Gold-Kiwis										
/	Italien	25/27		536	536	543			543	
/	Neuseeland	25/27	510	520	542	559	554	525	616	
/	Neuseeland	30/33	458	492	495	514		486		625
/	Südafrika	25/27	420	350	354	356		356		
/	Südafrika	30/33	387	333	336	339		339		
Orangen										
Navel-Sorten	Spanien	1/2	137	131	148	150	150			
Navel-Sorten	Spanien	3/4	127	124	130	130	130			
Valencia Late	Ägypten	3/4	102	112	107	107	107			
Valencia Late	Ägypten	5/6	118	98	95	98	102		101	90
Valencia Late	Ägypten	7/8	106	82	84	81	97			60
Valencia Late	Spanien	5/6		127	128	135			135	
Zitronen										
/	Argentinien	3/4	186	181	181	180	190	177		
/	Argentinien	5/6				184				184
/	Spanien	3/4	175	206	221	220	213	184	234	200
/	Spanien	5/6	166	199	212	208			213	185
/	Südafrika	3/4	186	199	201	193	200	175	209	
/	Südafrika	5/6		197	180	200				200
Bananen										
Erstmarke	/	/	154	145	143	144	168	147	132	140
Sonstige Marken	/	/	122	122	122	123	123	124	121	123
Auberginen										
/	Belgien	/	169	198	211	199	217	204	188	200
/	Italien	/	130	187	165	154	220		150	
/	Niederlande	/	158	178	191	200	218	187		210
/	Spanien	/	144	162	169	163			156	190
/	Türkei	/	231	270	279	292	300		313	250
Blumenkohl*										
/	Deutschland	6er	132	130	131	121	135	91	118	150
/	Deutschland	8er	118	104	99	94		102	89	
/	Niederlande	6er	142	108	112	113	112	115		
Möhren										
lose	Belgien	/	88	105	106	103	107		97	
lose	Deutschland	/	94	120	119	114	113	102	104	145

KW 27 / 2026 vom 29.06.26 bis 03.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			27. KW 2025	25. KW 2026	26. KW 2026	27. KW 2026				
lose	Italien	/	95	102	102	103		100	106	
lose	Niederlande	/	95	110	110	110	110			
lose	Spanien	/	89	135	118	119	120	118		
Bunte Salate*										
/	Deutschland	/	65	70	70	69	60	63	72	85
Eissalat*										
/	Deutschland	/	69	70	72	72	73	64	75	79
/	Niederlande	/	67	65	64	73	68			79
Kopfsalat*										
/	Belgien	/	71	69	77	74	78	74	71	
/	Deutschland	/	72	72	76	80	76	87	75	83
Gurken*										
mini	Deutschland	/	234	273	282	323	283	384	250	370
mini	Niederlande	/	202	230	232	260	215	455	175	210
Schlangengurken	Belgien	300/350	57	40	65	77	77			
Schlangengurken	Belgien	350/400	70	54	85	107	107			
Schlangengurken	Belgien	400/500	69	59	92	127	122			195
Schlangengurken	Belgien	500/600	61	44	89	129	129			
Schlangengurken	Deutschland	300/350	64	49	55	69		61		90
Schlangengurken	Deutschland	350/400	63	50	77	94		72	100	106
Schlangengurken	Deutschland	400/500	71	58	76	108	101	92	111	141
Schlangengurken	Deutschland	500/600	80	70	84	100	112	96		
Schlangengurken	Niederlande	300/350	63	41	64	91	93	90		90
Schlangengurken	Niederlande	350/400	70	52	75	100		96	96	109
Schlangengurken	Niederlande	400/500	72	55	81	104	102	95		123
Schlangengurken	Niederlande	500/600	87	65	92	109	125	102		
Tomaten										
Fleisch	Belgien	/	128	133	141	148	151	151	134	170
Fleisch	Polen	/	142	151	135	132	160		123	
Kirsch	Belgien	/	288	317	348	354	498	329	308	
Kirsch	Deutschland	/	327	355	380	357	500	343	450	220
Kirsch	Italien	/	328	273	298	294	338		271	300
Kirsch	Niederlande	/	310	306	321	328	392	340	300	250
Rispen	Belgien	/	104	112	120	144	147	159	138	141
Rispen	Deutschland	/	183	177	182	190	275	214	170	135
Rispen	Niederlande	/	101	112	143	169	146	281	138	144
runde	Belgien	/	103	108	126	131	132	152	127	
runde	Deutschland	/	228	249	237	256		209		380
runde	Niederlande	/	111	108	106	125	129	130		115
runde	Polen	/	103	100		115			118	110
Gemüsepaprika										
gelber	Belgien	/	179	204	234	276	350		253	
gelber	Deutschland	/	208	307	267	297	400		280	
gelber	Niederlande	/	163	195	274	304	346	300		271
grüner	Belgien	/	258	238	264	266	280		262	
grüner	Deutschland	/	250	303	247	297	400		280	

KW 27 / 2026 vom 29.06.26 bis 03.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			27. KW 2025	25. KW 2026	26. KW 2026	27. KW 2026				
grüner	Niederlande	/	236	290	260	258	258	217		284
grüner	Polen	/	169		217	189	222	162	179	
grüner	Türkei	/	237	266	266	316	343	250	297	325
roter	Belgien	/	177	232	238	275	314		265	
roter	Deutschland	/	208	307	277	295	400	293	280	
roter	Marokko	/			210	220			220	
roter	Niederlande	/	165	228	267	300	317	272		320
roter	Türkei	/	300	341	361	364	359		381	350

Speisezwiebeln

Gemüsezwiebeln	Chile	/	116	93	89	90		90		
Gemüsezwiebeln	Polen	/		56	56	56			56	
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	113	55	52	50	51	54	52	42
Gemüsezwiebeln	Türkei	/	72	60	61	51	48		57	
Haushaltsware	Australien	/	97	94	86	83		83		
Haushaltsware	Deutschland	/	90	50	50	78			102	50
Haushaltsware	Italien	/	105		84	84			84	
Haushaltsware	Neuseeland	/	102	92	90	88	96	81	96	

Spargel

weißer	Deutschland	/	800	859	898	900				900
weißer	Polen	/		773	896	850				850

Zucchini

/	Belgien	/	99	146	174	155	139	140	174	
/	Deutschland	/	110	144	138	133	133	142	129	140
/	Italien	/	110	135	135	134			134	
/	Spanien	/	105	126	133	128		130	127	130
/	Türkei	/	224	261	282	277	275	265	300	230

BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 27/2026

Kommentar: Im Sortiment der Speisefrühhkartoffeln dominierten inzwischen augenscheinlich inländische Offerten. Deren Präsenz hatte sich nochmals erweitert. Die Nachfrage zeigte sich zwar freundlich, konnte mit der angewachsenen Bereitstellung aber nicht immer Schritt halten. Vergünstigungen halfen in diesen Fällen, den Umschlag etwas zu beschleunigen. Die verstärkten inländischen Anlieferungen sorgten für einen Rückgang der italienischen und zyprischen Importe. Auch hier senkten die Händler ab und zu ihre bisherigen Forderungen. Im Bereich der Speiselagerkartoffeln ist ein Ende des Verkaufszeitraums in Sicht: Nur noch wenige inländische und französische Partien waren vorrätig. In preislicher Hinsicht tat sich kaum etwas.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	München
		€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln					
Deutschland	Annabelle	76 / 92	60 / 76	64 / 76	72 / 104
Deutschland	Anuschka		80 / 80		
Deutschland	Berber	76 / 92	66 / 80	72 / 76	72 / 84
Deutschland	Glorietta		78 / 80		
Deutschland	Laura	88 / 104			
Deutschland	Leyla		76 / 76		
Deutschland	Linda			72 / 76	
Frankreich	Colomba				144 / 152
Italien	Annabelle	112 / 128			80 / 100
Italien	Nicola				80 / 96
Italien	Sieglinde	104 / 128		84 / 92	68 / 82
Italien	Spunta	112 / 128	104 / 120		80 / 96
Zypern	Annabelle	80 / 100	68 / 80	68 / 76	70 / 84
Zypern	Glorietta				70 / 84
Zypern	Marabel	92 / 108			
Speiselagerkartoffeln					
Deutschland	Afra	36 / 48		32 / 36	
Deutschland	Allians			32 / 44	
Deutschland	Belana			32 / 48	74 / 82
Frankreich	Agata	87 / 107	96 / 104		
Frankreich	Charlotte	152 / 176			130 / 140

Durchschnittspreise inländischer Speisefrühhkartoffeln in € / 100 kg

